

Helstorf und der 30-jährige Krieg

Von Stefan Weigang (2024)



Eine schwere Belastung des Neustädter Raumes war der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648¹. Noch lange danach lagen manche Hofstellen wüst, wurden also nicht vom alten oder einem neuen Besitzer bewirtschaftet.

Wie schwer es ist, Ansätze zum Friedensprozess zu finden, erleben wir derzeit in der Ukraine und in Israel. Oft wird dabei auf den Westfälischen Frieden² zu Osnabrück und Münster hingewiesen, mit dem der 30jährige Krieg³ im Jahre 1648 beendet wurde. Von 1618 bis 1648 wurden Auseinandersetzungen um religiöse und weltliche Ziel in ganz Europa ausgetragen.

¹ 2018 erschien das Standardwerk zum Dreißigjährigen Krieg: Herfried Münkler, Der Dreißigjährige Krieg. Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618 – 1648, Reinbek 2019 (979 Seiten)

² https://de.wikipedia.org/wiki/Westf%C3%A4lischer_Friede

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Drei%C3%9Figi%C3%A4hriger_Krieg

Schlachten und Kämpfe gab es natürlich nicht flächendeckend, sondern zeitweise und regional. Dennoch belastete der Krieg die gesamte Bevölkerung:

- Einquartierungen der Heerführer und ihrer Truppen in den Dörfern
- Heerführer akquirierten die Versorgung ihres Stabes, Heeres und des Trosses in der Region, aber auch aus allen anderen Gegenden von ihres Einflussbereiches
- Sowie auch willkürliche Plünderungen und Verwüstungen
- Kinder von Soldaten und Helstorfer Frauen können nicht nachgewiesen werden, denn anders als in anderen Kirchspielen⁴ sind die Kirchenbücher in Helstorf erst ab 1729 erhalten geblieben. Aus anderen Zeiten ist im Taufregister aber verschiedentlich ein „Musquetier“ oder anderer Soldat verzeichnet. Ob es im einzelnen eine Vergewaltigung oder eine Liebschaft war, ist in den Kirchenbüchern der Umgebung selten festgehalten worden.
- Mancher Mann aus dem Ort musste als Soldat oder Knecht mitziehen.
- Abgaben zur Finanzierung des Kriegs wurden im gesamten Herrschaftsgebiet eingezogen.

Einquartierungen in Helstorf können wir nicht nachweisen, aber z.B. in Basse und 1626 in Luttmersen⁵. Es ist aber davon auszugehen, dass in Helstorf immer wieder Abgaben und Naturalien eingezogen wurden⁶.

Die Folgen des Krieges müssen im Dorf zu starken Veränderungen der Verhältnisse geführt haben, wie z.B. mehr Sterbefälle, Stellenneubesetzungen, Zuwanderung von Fremden, Abwanderung von Eingesessenen, brachliegende Felder oder den Zuschlag von Äckern zu anderen Stellen. Noch dreißig Jahre später protokollierte das Amt in der Befragung der Helstorfer zu verschiedenen wüst liegenden Stellen "weiß niemand davon" oder "davon weiß niemand wo sie liegt". Vom Amtspfeifer Curdt Cunstabel ist beispielsweise bekannt, daß seine Stelle abbrannte, er in eine andere zog und dort bald starb. Seine Frau und Kinder verließen die Brinksitzer-Stelle, sie war "Wüste, ist nur eine kleine verfallene Hütte vorhanden".

⁴ <https://blog.wkgo.de/2023/05/16/kirchenbuecher-als-quelle-zur-geschichte-des-dreissigjaehrigen-krieges/>

⁵ Heinrich Kühnhold, Basse. Gohgrafschaft – Vogtei – Kirchspiel, Neustadt am Rügenberg 1909, S. 88

⁶ Der lebhaften Darstellung des Laienhistoriker Jürgen Gödecke: kann ich mich aufgrund der Quellenlage nicht anschließen. Jürgen Gödecke: *Typen-Tugend-Traditionen*. Jahrgang 2013/14. In: *Offizielle Internetseite von Helstorf*. Abgerufen am 18. November 2017. Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Luttmersen>

Lange Zeit finden wir eine lange Zeit konstante Zahl von 30 bis 35 Höfen in Helstorf. Ältere summarische Zahlen sind nicht bekannt. Der Krieg führt dazu, dass eine erhebliche Anzahl von Höfen wüst liegt⁷:

Jahr	Meier	Kötner	Brinksitzer etc.	
1584	3 M	23 K (1 wüst)	4 bzw. 8 BS	
			3 Hs	
1599	3 M	22 K	4 BS	
		4 kirchl. Stellen	1 Hs	
1618	2 VM	17 K	10 BS	
			1 Hs	
1620	2 M	30 K		
1636	2 M	17 K (1 wüst)	10 BS (7 wüst)	
			1 Hs	
1661	3 VM	23 K (3 wüst)	10 BS (5 wüst)	
			2 Hs (1 wüst)	
1661	2 M	35 K (4 wüst)		
1664	3 VM	17 K	4 BS	
1689	3 VM	5 GK	5 KK	11 BS
			7 Hs	
		+ 3 wüste Stellen sowie Pastor, Custos, Pfarrwittwe		
1715	3 M	17 K (3 wüst)	9 BS (3 wüst)	
1720	3 VM	5 GK	14 KK	6 BS
		3 wüst	3 wüst	

Schließlich lebten auch noch Knechte, Mägde und Verwandte des Hofbesitzers auf den Höfen. Diese beiden Gruppen sind anhand der überlieferten Akten nur schwer zu trennen. In

⁷ Zusammenstellung von Stefan Weigang. VM = Vollmeier, M = Meier, K = Kötner, GK = Großkötner, KK = Kleinkötner, BS = Brinksitzer, Hs = Häusling

manchen Fällen kann man Verwandte ein paar Jahre später als Knecht oder Magd wiederfinden. Beispielsweise lebte der Bruder Heinrich im Jahre 1689 beim VM Henni Ridder Nr. 1, drei Jahre zuvor wurde er als Knecht bezeichnet. Beim Kleinkötner Hans Timme hieß es im Jahre 1689, "der Frauen Schwester als Magd". An Barlohn wurde nur wenig gezahlt, vor allem wurden Naturalien (Schlafstelle, Verpflegung, ein Anzug usw.) gegeben.

1584 wurden 43 erbenzinspflichtige Männer und 33 kriegsdienstpflichtige Männer in der Musterungsrolle erfasst⁸. 1605 sollten nur noch 18 Helstorfer zum Dienst mit einer Waffe herangezogen werden können⁹.

Darüber hinaus befanden sich einige andere Höfe in schlechtem Zustand. So wurde im Jahre 1636 festgestellt, dass in Helstorf von 30 Stellen sieben wüst lagen. Fünf Höfe waren "halb in esse", also "halb in stand" war. Und vier Stellen mit "Armut", "verarmet", "arm" oder "schlecht" kommentiert.

Es konnte auch nicht ausbleiben, dass Krankheiten aufflackerten wie etwa die Pest, der 1625 vier Kinder Dedeking zum Opfer fielen¹⁰.

Kurz vor Ende des Krieges, erschienen aus Helstorf 2 Meier, 5 Großkötner und 11 Kleinkötner zur Erbhuldigung des Herzogs¹¹, also 18 Männer. 1648 war der Frieden geschlossen worden. Ein Jahr danach stellte das Amt noch 22 dienstfähige Männer in Helstorf fest¹², 1681 waren es bereits wieder 26¹³.

Listen für die Steuerfassung wurden früher immer wieder aufgestellt, um dem Landesherren und seiner Verwaltung Mittel zu sichern. Keine 30 Jahre nach Kriegsende wurde 1664 ein Kopfsteuerverzeichnis erstellt, das 25 Hofstellen in Helstorf mit der Zahl der „Häupter“ einschließlich der Kinder ab 14 Jahren und des Gesindes umfasst¹⁴.

⁸ NLA, NLA H, Cal. Br. A. 2 Neustadt XXXVI Nr. 2, Erbzinsregister des Amtes von 1584, und Cal. Br. 22 Nr. 728, Calenberger Musterungsrolle von 1585

⁹ NLA, NLA H, Foto Cal. Br. 16 Nr. 1178, Ausschuß-Musterrolle der Stadt und des Amtes Neustadt

¹⁰ <http://www.neustadt-rbge.de/geschi/dedstamm.html>; Allgemein: NLA, NLA HA, Cal. Br. 23, Nr. 687, Die Pest 1664 in der Region

¹¹ NLA, NLA H, Cal. Br. 22 Nr. 769, Verzeichnis der Untertanen im Amt Neustadt, bei der Fürstl. Erbhuldigung 1645

¹² NLA, NLA H, Cal. Br. 22 Nr. 773, Mannschaftsrolle 1649

¹³ NLA, NLA H, Cal. Br. 22 Nr. 795, Mannschaftsrolle 1681

¹⁴ NLA, NLA H, Cal. Br. 19 Nr. 1020, Kopfsteuerbeschreibung 1664, Bl. 24 bis 44

(Ifd. Anz. der Namen
Nr.) Häupter

VOLLMEIER

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | 2 | Heinrich Ridder, deßen Frau
Margaretha Hofers |
| | 1 | Knecht Heinrich genannnt |
| | 1 | Magdt Catharina |
| 2 | 2 | Cordt Jütteman, deßen Frau
Cathrina Bartling |
| | 1 | Magd Anna genannt |
| | 2 | Leibzüchter Curdt Bartling, Frau
Anna genannt |
| 3 | 2 | Johan Wieben, deßen Frau
Ilsabeth Detmering |

KOETER

- | | | |
|---|---|--|
| 4 | 2 | Henni Everdes, Frau
Magdalene Blumen |
| | 1 | Magd Margarethe |
| 5 | 2 | Ernst Fromeling, Frau
Margarethe Grawers |
| | 2 | Kinder alß Cathrina undt Cordt |
| 6 | 2 | Didrich Homann, deßen Frau
Cathrin Segelkings |
| | 3 | Häusl. Cordt Cunstabel, Frau
Margarethe Stunckells |
| | 2 | Noch Claus Preuser, Frau
Gote Minna |
| 7 | 2 | Johann Pörtke, deßen Frau
Anna Sophia Schnellrathen |
| | 1 | Leibzüchtigerin Anna Felrin |
| 8 | 2 | Eggert Hanen, Frau
Gertrud Böckers |
| | 2 | Kinder Cordt und Carl |
| | 1 | Magd Elisabeth genannt |
| 9 | 2 | Frantz Wiebe, deßen Frau
Gertrud Bohmes |
| | 1 | Knecht Wilhelm Bohm |
| | 1 | Magd Ilsabeth Lüßmann |

10	1	Diedrich Bünger
11	2	Johan Linneweh, deßen Frau
		Margarethe Blomen
	1	Leibzüchtigerin Cathrina Hofmanns
12	2	Mst. Christoph Grawers, Schmidt, Frau
		Margarethe Jüttemann
13	2	Baltzer Segelking, deßen Frau
		Margarethe Drösemeijer
	1	Sohn Johann
14	1	Frantz Mohrhoff, sehl. W.
	1	Tochter, Margarethe genannt
15	2	Johan Luesenhop, deßen Frau
		Margerethe Bockers
	2	Leibzüchter Heinrich Böcker, Frau
		Cathrina Hoepmanns
16	2	Christoph Everdes, Frau
		Emma Dedekinds
	2	Tochter alß Magdalene und Anna
	1	Leibzüchtigerin Pörtkens
17	2	Johan Bartling, Frau
		Lücke Hopers
	1	Tochter, Liesabeth genannt
	2	Häusl. Heinrich Meyer, Frau
		Catharina Bartlings
18	2	Herman Hanen, Frau
		Ilsabeth Wiechmanns
	1	Sohn Johann genannt
19	2	Cordt Henni Drösemer, Frau
		Anna Bruns
	1	Tochter Margarethe genannt
20	1	Tönnies Hanen, Frau todt
	2	Töchter Liesbeth und Cathrine
21	2	Lüer Rodenbostel, Frau
		Ilsabeth Jüttemann
	1	Magd -

BRINKSITZER

- | | | |
|----|---|---|
| 22 | 2 | Cordt Bruns, Frau
Anna Veddeler |
| | 1 | Magd Magdalene Bruns |
| | 1 | Leibzüchtigerin Emerantzia Sellensteden |
| 23 | 2 | Johan Stünkell, Frau
Elsbeth Muámann |
| | 2 | Leibzüchter Cord Mensing, Frau
Cathrina Lülfiing |
| 24 | 2 | Johan Drösemer, Frau
Gertrud Gellermans |
| | 2 | Heusl. Heinrich, Frau
Margarethe Hanen |
| 25 | 2 | Mst.Cordt Hagemann Windmüller
Fr. Anna Bockers |
| | 2 | Leibzüchter Cord Hagemann, Frau
Dorothea |

Material

NLA, NLA H,

Cal. Br. A. 2 Neustadt XXXVI Nr. 2, Erbzinsregister des Amtes von 1584

Cal. Br. 22 Nr. 728, Calenberger Musterungsrolle von 1585

Foto Cal. Br. 16 Nr. 1178, Ausschuß-Musterrolle der Stadt und des Amtes Neustadt

Cal. Br. 22 Nr. 769, Verzeichnis der Untertanen im Amt Neustadt, bei
der Fürstl. Erbhuldigung 1645

Cal. Br. 22 Nr. 773, Mannschaftsrolle 1649

Cal. Br. 19 Nr. 1020, Kopfsteuerbeschreibung 1664

Cal. Br. 23, Nr. 687, Die Pest 1664 in der Region

Cal. Br. 22 Nr. 795, Mannschaftsrolle 1681

Bücher

Chronik, S. 28 u. 31

Heinrich Kühnhold, Basse. Gohgrafschaft – Vogtei – Kirchspiel, Neustadt am Rübenberg
1909

Anja Grothe und Bettina Jungklaus, Der Tod – ein steter Begleiter im Dreißigjährigen Krieg,
in: Krieg. Eine archäologische Spurensuche, hg., v. Harald Meller und Michael Schefzik,
Halle 2016

Der lebhaften Darstellung des Laienhistoriker Jürgen Gödecke: kann ich mich aufgrund der Quellenlage nicht anschließen. Jürgen Gödecke: *Typen-Tugend-Traditionen*. Jahrgang 2013/14. In: *Offizielle Internetseite von Helstorf*. Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Luttmersen>, Abgerufen am 18. November 2017.
Herfried Münkler, *Der Dreißigjährige Krieg. Europäische Katastrophe, deutsches Trauma 1618 – 1648*, Reinbek 2019

Online-Quellen

https://de.wikipedia.org/wiki/Drei%C3%9Figj%C3%A4hriger_Krieg

https://de.wikipedia.org/wiki/Westf%C3%A4lischer_Friede

https://de.wikipedia.org/wiki/Westf%C3%A4lischer_Friede

<http://www.neustadt-rbge.de/geschi/dedstamm.html>

<https://blog.wkgo.de/2023/05/16/kirchenbuecher-als-quelle-zur-geschichte-des-dreissigjaehrigen-krieges/>